

DEUTSCH-LUXEMBURGISCHES SCHENGEN-LYZEUM PERL

Eine innovative, weltoffene Schule im Europa ohne Grenzen

Entwicklung

Die Schule ist Teil des „**Zukunftsbildes 2020**“ der **Großregion**, das im Auftrag des 7. Saar-Lor-Lux Gipfels 2003 entworfen wurde. Dort wird die Entwicklung eines neuen **großregionalen Schultyps** gefordert, der kommenden Generationen ein europäisches Bewusstsein vermittelt und sie sprachlich wie fachlich für einen international ausgerichteten Arbeitsmarkt qualifiziert.

Am 4. Dezember 2006 haben Luxemburg und das Saarland in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Merzig-Wadern den **Prototyp einer grenzüberschreitenden Schule** gegründet. Am 27. August 2007 ist sie mit 5 Klassen der Klassenstufe 5 gestartet. Sie trägt den Namen „Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum Perl“.

Die derzeit 267 Schülerinnen und Schüler sind im Saarland, in Luxemburg, Rheinland-Pfalz und Lothringen beheimatet. Bisher kommen zwölf Lehrkräfte sowie die stellvertretende Schulleiterin aus Luxemburg, achtzehn Lehrkräfte sowie der Schulleiter kommen aus dem Saarland. Bis 2015 wird die Schule 1000 Schülerinnen und Schüler haben. Das Lehrerkollegium wird hälftig mit Lehrkräften aus Luxemburg und dem Saarland besetzt, soll aber nach Möglichkeit auch französische, englische und spanische Muttersprachler integrieren.



Europäisches Schulkonzept

Die Schule ist eine **internationale Begegnungsschule in Ganztagesform**, die Schülerinnen und Schülern ungeachtet ihrer Nationalität, ihrer Muttersprache oder ihres Wohnortes offen steht. Sie führt Kinder und Lehrkräfte aus verschiedenen Staaten zusammen und bürgt für eine Erziehung junger überzeugter Europäer.

Mit Blick auf die zunehmende Internationalisierung nicht nur des Arbeitsmarktes, sondern aller Lebensbereiche wird dabei der Vermittlung **vielfältiger praxisbezogener Sprachkenntnisse** und **interkultureller Kompetenzen** besondere Bedeutung beigemessen. Die Ausbildung an der Schule bereitet die Jugendlichen zugleich ideal auf den deutschen und den luxemburgischen Arbeitsmarkt vor.

Es gibt keine nationalen Sektionen. **Schülerinnen und Schüler verschiedener Herkunft bilden von Anfang an Klassengemeinschaften**, die in der gesamten Sekundarstufe I von einem stabilen, ebenfalls **national gemischten Lehrerteam** betreut werden. Dies ist Teil des pädagogischen Konzepts, das außerdem einen starken Akzent auf die Förderung selbstorganisierten individuellen Lernens setzt.



Sprachen

Sprachunterricht wird in aller Regel in der Zielsprache erteilt. **Deutsch** und **Französisch** werden aus der Grundschule fortgeführt.

Luxemburgisch wird in den Klassenstufen 5 und 6 obligatorisch unterrichtet und in den darauf folgenden Klassenstufen als Arbeitsgemeinschaft angeboten.

Englisch als 3. Fremdsprache setzt in Klassenstufe 7 ein.

Alle Schüler werden also unabhängig von ihrer Muttersprache und dem angestrebten Abschluss – in diesen vier Sprachen im Normalfall eine große Geläufigkeit, mindestens aber Grundkenntnisse erwerben.

Spanisch wird im allgemein bildenden Zug als 4. Fremdsprache ab Klassenstufe 9 im Wahlpflichtbereich angeboten.

In der gesamten Sekundarstufe I/*division inférieure* sollen alle Schüler grundsätzlich in Deutsch sowie in mindestens zwei Sachfächern in französischer Sprache unterrichtet werden. Bei Letzterem steht die mündliche Kommunikation im Vordergrund z.B. in Fächern wie Arbeitslehre, Sport, Musik und Bildende Kunst. Im berufsbildenden Zweig wird ein erheblicher Teil des fachbezogenen Lernbereichs in Französisch unterrichtet, um eine optimale Vorbereitung auf den Luxemburger Arbeitsmarkt zu gewährleisten. Dieser Bildungsgang umfasst außerdem das dreisprachige Fach Bürokommunikation (Deutsch, Französisch, Englisch).



Abschlüsse

Die Schule wird im Endausbau die Klassenstufen 5 – 12 umfassen, wobei es ab Klassenstufe 10 einen gymnasialen und einen berufsbildenden Zweig geben wird. Folgende Abschlüsse sind möglich:

- Der **Hauptschulabschluss** nach Klasse 9 eröffnet in Deutschland wie in Luxemburg den Zugang zur Berufsausbildung sowie zu anderen Formen der beruflichen Bildung.
- Der **mittlere Bildungsabschluss** nach Klasse 10 ist am Schengen-Lyzeum Voraussetzung für die Weiterqualifizierung mit dem Ziel allgemeine Hochschulreife bzw. *Diplôme de technicien administratif et commercial* oder für den Wechsel in andere Bildungsgänge.
- Das **Diplôme de technicien administratif et commercial** nach Klasse 12 eröffnet den unmittelbaren Berufszugang in Luxemburg und beinhaltet unter bestimmten Voraussetzungen die fachgebundene Hochschulreife sowie die Fachhochschulreife.
- Mit Bestehen der **Abiturprüfung** am Ende von Klasse 12 werden zugleich die allgemeine Hochschulreife und das Luxemburger **Diplôme de fin d'études secondaires** erworben.



Schulgebäude

Das am Ortsrand von Perl gelegene Schengen-Lyzeum fügt sich mit seiner lang gestreckten Bauform in die in diesem Bereich flache geneigte Landschaft unaufdringlich ein.

Im fertigen Zustand bildet das Bauwerk ein Karree mit großem Innenhof. Aufgrund der Geländesituation ist der vordere Gebäudeteil 2-geschossig, die Seitenflügel 3-geschossig.

Der hintere Flügel ist als Brücke nur im Obergeschoss ausgebildet, so dass der Innenhof nach hinten über 2 Geschosse offen ist.

Die erforderlichen Flächen für Schulhöfe, Freizeit, ruhenden Verkehr sind entsprechend dem Schüleraufkommen vorgesehen, ebenso die Schaffung eines Busbahnhofes.

Flächen	Bruttogrundfläche (BGF)	13.770,00 qm
	Bruttorauminhalt (BRI)	56.470,00 cbm
Klassen	Klassen-, Differenzierungs-, Team- und Lehrmittelräume	56
Funktionen	Naturwissenschaften, Informatik, Übungsfirma, BK und Werkräume	33
Verwaltung	Schulleitung, Soziale Dienste, Konferenzräume	21
Gemeinschafts- und GT-Räume	Auditorium, Mensa, Freizeiträume	33
Kosten	Die Gesamtkosten werden aktuell auf ca. 20,4 Mio € geschätzt.	
Termine	Baubeginn	August 2008
	Grundsteinlegung	Januar 2009
	Fertigstellung I. BA.	Februar 2010
	Gesamtfertigstellung	Februar 2011



Die Pluspunkte im Überblick

Pluspunkte der neuen Schule sind, dass

- sie für ein großes Einzugsgebiet auf beiden Seiten der Mosel die nächstgelegene, zur allgemeinen Hochschulreife führende Schule ist,
- sie Kinder und Lehrkräfte aus verschiedenen Staaten und Kulturkreisen zusammenführt und deshalb in besonderer Weise für Erziehung zu gegenseitigem Respekt und Welt-offenheit bürgt,
- sie ein innovatives pädagogisches Konzept in enger Zusammenarbeit der Lehrkräfte und mit Hilfe einer zeitgemäßen Ausstattung umsetzt,
- sie bei maximaler Durchlässigkeit unterschiedliche allgemein bildende Abschlüsse und wahlweise einen berufsbildenden Abschluss anbietet,
- sie die allgemeine Hochschulreife in 12 Jahren erreichbar macht (Luxemburg: 13 Jahre),
- sie auch die Ausbildung zum *Technicien administratif et commercial* verkürzt (3 statt 4 Jahre),
- sie sprachlich und inhaltlich zugleich auf den deutschen und luxemburgischen Arbeitsmarkt vorbereitet,
- sie berufstätigen Eltern die Vorteile einer Ganztagschule bietet (Nachmittagsunterricht montags, mittwochs, freitags; Betreuungsmöglichkeiten von 7-18 Uhr an fünf Tagen).



Die Modelle

